

DAS LEBENSPO RTRAIT VON
HANS KAMMERLANDER

VON DEN MACHERN VON
STREIF - ONE HELL OF A RIDE
MOUNT ST. ELIAS

MANASLU

B E R G D E R S E E L E N

PLANET WATCH PRESENTS MANASLU - BERG DER SEELEN
DIREKTOR & PRODUCER GERALD SALMINA CAMERA GÜNTHER GÖBERL HARTMANN SEEBER EXECUTIVE PRODUCER KATRIN PISCHOUNIG VFX MICHAELA MARIA WARTBICHLER RECORDIST PETER RÖSNER
CORPORATE DESIGN PHOENIX DIGITAL ARTS SOUND DESIGN ANDREAS FREI TECHNICAL DIRECTOR ROBERT NEUMEYER MUSIC MANFRED PLESSL EDIT DAVID HOFER

AB 14. DEZEMBER
IM KINO

PANDA
Leopoldine Filmfonds

film
INSTITUT
KINOFILM- und
FESTIVALFORSCHUNG

FISA
FILM- und
FESTIVALFORSCHUNG

IDM
SÜDTIROL
ALTO ADIGE

REGIONAL
FONDS
SÜDTIROL
ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DE SÜDTIROL
SÜDTIROL

servus
tv

SUZUKI

PLANET WATCH

www.manaslu-film.com  

Herausgeber: Thimfilm GmbH, Leitemayergasse 43/4, 1180 Wien

MANASLU – Berg der Seelen

Dokumentarfilm, Österreich, 2018, 123 Minuten

Protagonisten:

HANS KAMMERLANDER

WERNER HERZOG

STEPHAN KECK

u.v.a.

Darsteller Reenactments:

Hans Kammerlander 30-50 MICHAEL KUGLITSCH

Hans Kammerlander 20-30 SIMON GIETL

Hans Kammerlander 8 LEO SEPPI

Hans Kammerlander 15 PATRICK TIRLER

Brigitte Kammerlander SARA BORN

Reinhold Messner MARKUS SCHWÄRZER

u.v.a.

Produzent, Drehbuch, Regie: GERALD SALMINA

Kamera: GÜNTHER GÖBERL – HARTMANN SEEBER

Schnitt: DAVID HOFER

Musik: MANFRED PLESSL

Sound Design: ANDREAS FREI

Eine Produktion von PLANET WATCH GMBH & CoKG

gefördert von: Österreichisches Filminstitut, Filmstandort Austria, IDM Südtirol, Servus TV.

DREHORTE

NEPAL Kathmandu, Manaslu

SÜDTIROL/ITALIEN Sand in Taufers / Ahornach, Wielenbachtal, Kleine Zinne,

Peitlerkofel, Moosstock, Seceda, Ortler / Suldén,

Schnalstaler Gletscher, Gran Vernel

ÖSTERREICH Velden

UNGARN Zalaszentó

VERLEIH:

Panda Lichtspiele Filmverleih GmbH

VERTRIEB:

Thimfilm GmbH

Leitermayergasse 43/4

1180 Wien

Kinostart: Österreich/Südtirol - Ab 14. Dezember, Deutschland - Ab 3. Januar

Themen: Biografie, Extremsport, Alpinismus, Freundschaft, Moral, Natur, Tourismus

Fächer: Deutsch, Geografie, Religion und Ethik, Bildnerische Erziehung, Philosophie, Sport

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung Manaslu.....	4
1.1. Kurzinhalt	4
1.2. Aufbau des Films	4
2. Kurzbiografie Hans Kammerlander.....	7
2.1. Der Extremsportler Hans Kammerlander.....	7
3. Der Mount Everest.....	9
3.1. Kritik am Mount Everest Tourismus.....	10
4. Alpinismus in Österreich.....	12
4.1. Österreichische Extrembergsteiger	13
5. Linkverzeichnis, Impressum.....	15
6. Arbeitsblätter.....	17

1. Einführung Manaslu

„Der Film versucht ein Bild über einen Menschen zu zeichnen, der sein Leben den Bergen gewidmet hat, schmerzvolle Tragödien, viele Verluste und große Triumphe erlebte. Ein Mann, der sich selbst immer wieder fragt: „Warum lebe ich noch und warum sind die meisten meiner Freunde tot?“ Wertungsfrei wird dabei hinterfragt, was ihn immer noch in die Berge treibt und wie es trotz der Tragödien für ihn möglich ist „weiterzugehen“.“ (Presseheft)

Obwohl Manaslu auf den ersten Blick die Verfilmung einer Biografie darstellt, so bietet der Film viel mehr als nur den Rückblick auf das bisherige Leben bzw. Lebenswerk des Südtiroler Extrembergsteigers Hans Kammerlander. Es ist nicht das Leben eines Einzelnen sondern das Leben an sich, welches der Film in all seinen Facetten und vor allem auch in seiner ständig innewohnenden Endlichkeit zu beleuchten vermag.

1.1. Kurzzinhalt

Die Idee zum Film basiert auf der Lebensgeschichte des Südtiroler Extrembergsteigers Hans Kammerlander.

Kammerlander, der durch seine 1996 durchgeführte, bis dato schnellste Besteigung über die Nordroute zum Gipfel des Mount Everest weltberühmt wurde, durchlebte nebst unglaublichen sportlichen Erfolgen ebenso unfassbare, persönliche Tragödien. Einer dieser Tiefpunkte ereignete sich bereits 1991, als Kammerlander durch die widrigen Umstände, beim Versuch der Besteigung des Manaslu, innerhalb kürzester Zeit zwei seiner besten Freunde verlor.

2017 kehrt Kammerlander nun zurück nach Nepal um sich in einer Seilschaft mit Stephan Keck nicht nur dem Manaslu sondern vielmehr auch den nie überwundenen Schicksalsschlägen von 1991 zu stellen. (Vgl. Presseheft)

1.2. Aufbau des Films

Der als Biopic angelegte Film arbeitet sowohl mit Archivaufnahmen wie auch extra nachgespielten Szenen, sogenannten Reenactments. Kammerlander, der im Film selbst als Erzähler seiner eigenen Geschichte fungiert, scheut dabei nicht, neben der Höhen, auch seine persönlichen Tiefpunkte zu reflektieren. Die, über die gesamte Filmlänge angelegten Erzählungen, beinhalten prägende Erlebnisse sowie persönliche Gedanken Kammerlanders. Zusammen mit den gezeigten Bildern ergibt sich dadurch ein harmonisches Gesamtbild welches, gestützt von diversen Schlüsselerlebnissen, einen Bogen von der Kindheit bis in die Gegenwart spannt, wo schließlich auch der Höhepunkt des Filmes stattfindet: „... im Hier und Jetzt (...), wenn das letzte große Abenteuer des Hans Kammerlander am 8163 Meter hohen Manaslu in Nepal dokumentiert wird.“



Die Rückkehr 2017: Hans Kammerlander steht nach 26 Jahren wieder vor seinem Schicksalsberg
© Jochen Hemmleb, Planet Watch, Thimfilm

UNTERRICHTSVORSCHLAG

Besonders tiefgreifende Geschehnisse werden im Film mithilfe verschiedener filmischer Mittel als solche extra hervorgehoben.

Die Übungen I – V sowie VII stehen in direktem Bezug zum Film. Es werden Fachbegriffe vorgestellt und die Bedeutung dieser filmischen Mittel erarbeitet.

Das derart angeeignete Wissen eignet sich als Basis um ein grundlegendes Verständnis gegenüber dem Medium Film zu etablieren sowie in Folge eine kritische Auseinandersetzung damit zu ermöglichen.

Zur Einführung in die Thematik beschäftigen sich die SchülerInnen und Schüler mit grundlegenden Begriffen wie Filmgattung und -genre.

Im Fokus stehen dabei die Erörterung der Begriffe, welche anhand von Beispielen die Einordnung des Filmes in die jeweiligen Kategorie, nachvollziehbar machen soll.

Zur Vertiefung dient eine weitere Übung zum Genre Biopic.

In einer Einführung in das Thema „filmische Mittel“ soll ein Bewusstsein über deren Einsatz und Bedeutung geschaffen werden.

Die anschließenden Übungen beziehen sich direkt auf die in **Manaslu** eingebundenen Mittel wie **Reenactments**, **Archiv-** sowie **Interviewszenen** und ist somit gut geeignet Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und den Schülerinnen und Schülern einen niederschweligen Zugang zum Thema zu ermöglichen.

► siehe Übung I – V sowie VII, Seite 17 – 20 sowie 22

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Unter dem Titel „**Do it again – Reenactment im Dokumentarfilm**“ stellt die Zürcher Dokumentarfilmtagung auf ihrer Webseite einen Videomitschnitt des gleichnamigen Einführungsreferats (Dauer ca. 39min) sowie dessen kurze schriftliche Zusammenfassung zur Verfügung:

<https://blog.zhdk.ch/zdok/2016/do-it-again-reenactment-im-dokumentarfilm/>

HINWEIS

Die Bundeszentrale für politische Bildung stellt auf ihrem Portal kinofenster.de unter anderem ein **filmsprachliches Glossar** zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um eine Sammlung der gängigsten filmsprachlichen Fachbegriffe welche durch ihre kompakte und gut verständliche Form gut für den Unterricht anwendbar ist.

<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/0123456789AB>

2. Kurzbiografie Hans Kammerlander

Hans Kammerlander wurde am 6. Dezember 1956 in Südtirol geboren.

Aufgewachsen als sechstes Kind einer Bergbauernfamilie musste Kammerlander bereits als 10-jähriger mit dem Tod der Mutter seinen ersten großen Verlust erfahren.

Ein Schlüsselerlebnis ereignete sich, als er als 8-jähriger einem Touristenpaar auf den 3059m hohen Großen Moosstock folgte. Der Ausblick der sich ihm dort auftat, veränderte seine Sicht der Welt, von der er bis zu dem Moment gedacht hatte dass sie dort eigentlich zu Ende wäre nachhaltig. Als Jugendlicher umfasste seine alpine Leidenschaft bereits weitere Disziplinen wie das Skifahren und Klettern. Daneben absolvierte er über sechs Jahre wettkampfmässig zahlreiche Bergläufe. Mit 21 Jahren begann er schließlich als staatlich geprüfter Bergführer und Skilehrer in **Reinhold Messners** Alpenschule zu arbeiten. Während der Ausbildung lernte er seinen langjährigen Freund und Seilpartner **Friedl Mutschlechner** kennen. Er und der weitere Partner **Carlo Großrubatscher** waren es, welche 1991 bei der gemeinsamen Expedition am **Manaslu** auf tragische Weise zu Tode gekommen sind.

Einen weiteren persönlichen Tiefpunkt erlitt Kammerlander als er am 26. November 2013 alkoholisiert einen Autounfall mit Todesfolge verursachte.

Kammerlander ist Vater einer Tochter und lebt bis heute in seinem Heimatdorf Ahornach in Südtirol. Ein besonderes Anliegen ist ihm das soziale Engagement in der „Nepalhilfe Beilngries“, für welche er sich seit vielen Jahren einsetzt.

HINWEIS

Genauere Informationen zu Hans Kammerlanders Vita sowie eine genaue Auflistung seiner sportlichen Erfolge und Projekte sind auf seiner eigenen Webseite zusammengefasst:

<http://www.kammerlander.com/vita/>

2.1. Der Extremsportler Hans Kammerlander

Den Tiefen in Kammerlanders Leben stehen unzählige sportliche Höhepunkte gegenüber.

Bereits vor seinen großen Expeditionen war Kammerlander, durch Solo- wie auch Erstbegehungen diverser schwieriger Routen in den Alpen bekannt.

Im Laufe seiner Karriere verfolgte er unterschiedlichste alpine Projekte, brach in Folge zu rund 40

Expeditionen auf und bestieg unter anderem auch zwölf der insgesamt 14 Achttausender. Bemerkenswert ist dabei die Art und Weise wie Kammerlander seine Begehungen durchführte. „Der Alpinstil ist eine Variante des Höhenbergsteigens, bei der die gesamte Besteigung wie in den Alpen“, ohne vorherige Präparierung der Route durchgeführt wird. Die Besteigung der hohen Berge findet dabei vom Basislager ausgehend in kleinen Seilschaften und ohne Fremdhilfe statt. Auch der Einsatz von Flaschensauerstoff wird von Vertretern diese Stils abgelehnt.

Vom alpinen Wettkampf und der reinen Jagd nach Gipfel hat sich Kammerlander mittlerweile verabschiedet und genießt es nach eigenen Angaben, nun beim Bergsteigen auch mehr vom „Drumherum“ mitzubekommen, als das früher der Fall war.

UNTERRICHTSVORSCHLAG

In **Manaslu** werden einige Abenteuer Kammerlanders besonders aufwendig inszeniert. Dies betrifft die Doppelüberschreitung der beiden Achttausender Gasherbrum II und Gasherbrum I. Die Besteigung des Mount Everest und die anschließende Abfahrt mit Ski, sowie natürlich die Besteigung des Manaslu, bei der es zu dem tragischen Verlust der beiden Freunde kam.

In der Übung sind die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert sich in das Gezeigte reinzusetzen. Dadurch soll eine aktive **Auseinandersetzung** mit Themen wie **Freundschaft**, **Moral** oder **Egoismus** angeregt und unterstützt werden.

► siehe Übung VI, Seite 21



HINTERGRUNDWISSEN

Bei der **Überschreitung** der beiden **Gasherbrum** Gipfeln 1984 wurden **Kammerlander** und **Messner** vom Regisseur **Werner Herzog**, der in diesem Rahmen die TV Doku „Gasherbrum – Der leuchtende Berg“ drehte, begleitet. Diese zeigt allerdings nur den Aufstieg ins Basislager und die Vorbereitung auf die Besteigung.

Bekannt ist daraus vor allem das von Herzog durchgeführte Gespräch, in dem er Reinhold Messner zum Tod seines Bruders befragt und der darauffolgend, überaus seltene Gefühlsausbruch Messners.

UNTERRICHTSVORSCHLAG

Die Übung VII beschäftigt sich mit dem **Interview** als **filmisches Mittel** des Dokumentarfilms. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen dazu zwei, von Werner Herzog geführte, Interviews. Durch die Analyse der beiden Gespräche werden die Unterschiede der Interviewführung dokumentiert.

In der anschließenden Übung werden verschiedene Interviewsituationen nachgestellt. Dadurch wird es den Schülerinnen und Schülern leichter fallen, sich in die verschiedenen Rollen reinzusetzen und letztendlich eine empathische Auseinandersetzung mit dem Gesehen fördern.

► siehe Übung VII, Seite 22

3. Der Mount Everest

Mit einer Höhe von 8848m ist der Mount Everest der höchste der weltweit insgesamt 14 Achttausendern. Zehn dieser Berge sind, wie auch der Mount Everest selbst, ebenso wie der

Manaslu, im Himalaya gelegen. Die restlichen vier Achttausender befinden sich im angrenzenden Karakorum Gebirge.

Hans Kammerlanders Bezug zum Mount Everest wird ebenfalls in Manaslu dokumentiert. Für ihn war es ein langgehegtes Ziel vom Mount Everest mit Ski abzufahren. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf Kammerlanders Abenteuer sondern auch auf den Geschehnissen, welche sich knapp vor dessen Rekordbesteigung am Everest ereignet hatten.

HINTERGRUNDWISSEN

Die Erstbesteigung des Mount Everest wurde am 29. Mai 1953 unter **Edmund Hillary** und **Tenzing Norgay** durchgeführt.

Die erste Besteigung ohne zusätzlichen Sauerstoff gelang am 8. Mai 1978 **Reinhold Messner** und **Peter Habeler**.

Die wahre Zuschreibung der Erstbesteigung des Everest ist bis heute nicht restlos geklärt. Tatsache ist, dass die Briten **George Mallory** und **Andrew Irvine** bereits 1924 versucht hatten, den Gipfel zu erreichen. Dabei wurden sie auf einer Höhe von 8500m das letzte Mal lebend gesehen. Klarheit, ob sich der Absturz noch während des Aufstiegs oder erst beim Abstieg, also nach dem Erreichen des Gipfels ereignete, konnte auch das Auffinden der Leiche Mallorys im Jahre 1999 nicht bringen.

Auch Manaslu Regisseur **Gerald Salmina** hat in der Dokumentation „Erster auf dem Everest“ (2010) bereits mit diesem Thema auseinandergesetzt.

3.1. Kritik am Mount Everest Tourismus

Obwohl bereits seit der Erstbesteigung eine stetige wachsende Anzahl an Besteigungen zu verzeichnen ist mehrten sich die Stimmen, die das durch die kommerziellen Expeditionen am Mount Everest etablierte Tourismusmodell durchaus kritisch bewerten. Die Zahl der Begehungen hat in den letzten 15 Jahren noch einmal unverhältnismäßig stark zugenommen und mit 772 Menschen im Jahr 2017 einen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Die Gründe dieser Entwicklung scheinen vor allem auf dem Prinzip von Angebot und Nachfrage zu beruhen. Der durch dieses System entstandene Kreislauf hat tiefgreifenden Umweltveränderungen zur Folge. Das ein derartig wachsender Andrang auf eine immer gleichbleibende Fläche nicht ohne Folgen bleibt liegt auf der Hand. Veränderungen gibt es nicht nur durch Ablagerungen von Müll und Kot, auch der Aufstieg selbst hat sich mit der Zeit

verändert.

Die im Vorfeld durchgeführte Präparierung der Routen, welche den Aufstieg erleichtern und somit die Wahrscheinlichkeit einer vollständigen Besteigung erhöhen, dienen der Kundenzufriedenheit und damit vor allem dem Systemerhalt. Durch die Vergabe von Aufstiegslicenzen lukriert Nepal jährlich Einnahmen von mehreren Millionen Dollar.

Reinhold Messner sagt dazu: "Den Everest, wie Hillary ihn bestiegen hat, gibt es heute nicht mehr. Es ist der gleiche Berg, aber der Berg wird in Seile und Ketten gelegt. Sherpas arbeiteten monatelang in großer Gefahr "als Straßenarbeiter", um den Touristen-Weg zu bauen..."

Ihm selbst wäre eine Besteigung unter den heutigen Umständen nach eigener Aussage sogar peinlich. Eine Umkehrung der Entwicklung hält er für unmöglich.

TIPP

Der Nachrichtensender n-tv stellt auf seiner Webseite eine Bilderserie zur Verfügung. „**Die Eroberung des Mount Everest: Vom einsamen Abenteuer zur Massenschlägerei**“ bietet anhand 44 Bilder samt Beschreibung einen kurzweiligen Einblick in die Geschichte der Everestbesteigungen und deren mitunter skurrilen Auswüchse.

<https://www.n-tv.de/mediathek/bilderserien/panorama/Vom-einsamen-Abenteuer-zur-Massenschlaegerei-article10717386.html>

UNTERRICHTSVORSCHLAG

Die Übung VIII beschäftigt sich mit dem Thema des kommerziellen Bergtourismus. Die Schülerinnen und Schüler lesen dazu einen bereitgestellten Artikel der Süddeutschen Zeitung. Die aus neun Bildern und kurzen Texten bestehende Serie widmet sich Antrieb, Auswüchsen und Gefahren des kommerziellen Everest Tourismus. Durch seine Machart eignet sich der Artikel gut als kompakte Einführung in das Thema. Die, durch die Auseinandersetzung gewonnenen Informationen, unterstützen die Bildung einer eigenen Meinung und regen weiters eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Bergtourismus an.

► siehe Übung VIII, Seite 24

4. Alpinismus in Österreich

Begehungen der Alpen bis zu einer Höhe von 2000m sind aufgrund historischer Funde bereits seit der Altsteinzeit nachweisbar. „Der Handel, die Suche nach Gold, Mineralien und neuen Wegen von Nord nach Süd“ waren die ursprünglichen Beweggründe, derartige Touren in Angriff zu nehmen. Mit der Neuzeit setzte hier eine massive Änderung ein und im 18. Jahrhundert „beginnt die bürgerliche Elite Räume zu erschließen, die bisher nicht in die Zivilisation eingebunden waren“.

Anfänglicher Antrieb war dabei nicht sportliches sondern durchgehend wissenschaftliches Interesse das bis dato Unbekannte zu erfahren.

Die Erstbesteigung des mit 4810m höchsten Gipfels der Alpen fand 1786, am in Frankreich gelegenen Mont Blanc, statt und wird heute als Geburtsstunde des modernen Alpinismus angesehen. (Abb. rechts)

Am höchsten Berg Österreichs, dem 3798m hohen Großglockner, fand die Erstbesteigung im Sommer 1800 statt.



Neben dem wissenschaftlichen rückte auch das sportliche Interesse immer mehr in den Fokus und ab Mitte des 19. Jahrhunderts begannen sich Bergsteiger in verschiedensten Vereinen zu organisieren. Der 1862, ebenfalls im Zuge dessen gegründete, **Österreichische Alpenverein** ist nach dem britischen Alpine Club, der **zweitälteste Bergsteigerverband** der Welt. Durch diese Verbände wurde schließlich „eine rege Erschließertätigkeit (Wege, Hütten, Landkarten, Bergführer, Publikationen)“ in Gang gesetzt. „Der Massentourismus und das "Massenbergsteigen" nach dem 2. Weltkrieg bewirkten - über den älteren Naturschutzgedanken hinaus - die Forderung nach einem umweltverträglichen "sanften Tourismus" und einem Ende der Erschließung durch Aufstiegshilfen usw.; in Vereinsbestimmungen (Hütten-Entsorgung, Solarenergie und andere) und durch internationale gesetzliche Regelungen (Rahmenkonvention zum Schutz der Alpen) werden diese Forderungen zunehmend berücksichtigt.“

In der sportlichen Ausübung des Bergsteigens wurde in den letzten Jahrzehnten der Gipfel- vom Schwierigkeitsalpinismus abgelöst, dabei nahm der Einsatz von technischen Mitteln (Haken, Bohrhaken und anderen) beim Klettern zu. Seit den 70er Jahren besteht ein Trend zum "Freiklettern" ("Sportklettern"), auch Wettklettern etablierte sich als Sportart.“

HINTERGRUNDWISSEN

An dieser Stelle muss darauf hingewiesen werden, dass das Bergsteigen vor allem in der Zwischenkriegszeit oft unter der Einnahme politischer, teilweise antisemitischer Ideologien stand.

Kritisch gesehen muss damit auch die damalige nationalsozialistische und antisemitische Ausrichtung des **Österreichischen Alpenvereins**. In der Sektion Wien galt schon ab 1905 der sogenannte Arierparagraph welcher sämtliche jüdischen Mitmenschen die Mitgliedschaft sowie die Ausübung jeglicher Funktionen innerhalb des Alpenvereins untersagte. Bis 1924 war dieses Verbot bereits auf 98 der 110 Sektion ausgeweitet.

Heute ist der **Österreichische Alpenverein** laut seinen Statuten unpolitisch und überkonfessionell ausgerichtet.

4.1. Österreichische Extrembergsteiger

„In der Geschichte des Bergsteigens wurden durch Österreicher bedeutende Leistungen erbracht. (...) Ein beträchtlicher Anteil an Erstbesteigungen der 14 Achttausender im Himalaya erfolgte zwischen 1950 und 1964 durch österreichische Bergsteiger (Hermann Buhl, Kurt Diemberger, Fritz Moravec, Herbert Tichy).“

Die Oberösterreicherin Gerlinde Kaltenbrunner (*13. Dezember 1970, Karriereende 2015) gehört zu den erfolgreichsten Höhenbergsteigern und ist die dritte Frau weltweit, die alle Achttausender bestiegen hat. Außerdem ist sie die einzige, die dabei keinen Flaschensauerstoff verwendet hat.

Der Salzburger Thomas Bubendorfer (*14. Mai 1962) machte sich vor allem durch seine Free-Solo (Kletter) Begehungen einen Namen. Bezeichnend ist dabei die Absolvierung der Route im Alleingang sowie der Verzicht auf Hilfsmittel und Sicherung.

Ein weiteres alpines Ausnahmetalent ist der Tiroler David Lama (*4. August 1990) welcher im Alter von nur fünf Jahren in einem Kletterkurs von Peter Habeler entdeckt wurde. Habeler selbst wurde durch seine, mit Reinhold Messner durchgeführte Erstbesteigung des Mount Everest, berühmt.

HINWEIS

Das Austria-Forum stellt auf seiner Webseite weiterführende und vertiefende Informationen zum Thema Alpinismus in Österreich zur Verfügung. Neben zahlreichen Kurzbiografien berühmter Alpinisten findet sich auch eine Sammlung von Web-Books zum Thema.

<https://austria-forum.org/af/AEIOU/Alpinismus>

5. Linkverzeichnis, Impressum

Filmsprachliche und filmanalytische Grundbegriffe

- Glossar bei „24 – Das Wissensportal der deutschen Filmakademie“: <http://www.vierundzwanzig.de/de/glossar/>
- „Die Sprache des Films“ auf mediamanual.at des BMUKK:
https://www.mediamanual.at/mediamanual/leitfaden/filmgestaltung/grundelemente/sprache_des_films/index.php

Verwendete Links

Quelle Kapitel 1.:

Presseheft

Quellen Kapitel 2. und 2.1.:

https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Kammerlander

<https://de.wikipedia.org/wiki/Alpinstil>

https://de.wikipedia.org/wiki/Gasherbrum_%E2%80%93_Der_leuchtende_Berg

<https://www.donaukurier.de/lokales/ingolstadt/ingolstadt-So-spuere-ich-das-Leben-am-meisten;art599.3648743>

Quellen Kapitel 3. und 3.1.:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Himalaya>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Karakorum_\(Gebirge\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Karakorum_(Gebirge))

https://de.wikipedia.org/wiki/Mount_Everest

<https://de.wikipedia.org/wiki/Achtausender>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Manasl>

https://de.wikipedia.org/wiki/Mount_Everest

https://de.wikipedia.org/wiki/George_Mallory

<https://www.stern.de/reise/fernreisen/reinhold-messner-erklaert--warum-es-ihm-heute-peinlich-waere--den-mount-everest-zu-besteigen-7976190.html>

<https://www.n-tv.de/reise/Fuenf-Minuten-Gipfel-fuer-50-000-Euro-article19893564.html>

<https://www.film.at/erster-auf-dem-everest>

Quellen Kapitel 4 und 4.1.

https://www.youtube.com/watch?v=5CHqoCqPM_I

<https://austria-forum.org/af/AEIOU/Alpinismus>

<https://www.grossglockner.at/gg/de/grossglockner/geschichte>

https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreichischer_Alpenverein

https://de.wikipedia.org/wiki/Gerlinde_Kaltenbrunner

https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Bubendorfer

https://de.wikipedia.org/wiki/Free_Solo

https://de.wikipedia.org/wiki/David_Lama

Impressum

Thimfilm GmbH

Leitermayergasse 43/4 , 1180 Wien

Geschäftsführung: Andreas Thim-Taban

Leitung Presse und Marketing: Michaela Englert

Tel: +43 1 236 21 90

Fax: +43 1 236 21 90 9

Webseite: www.thimfilm.at | Mail: buero@thimfilm.at

Bilder: © Thimfilm

Verfasserin: Natascha Kline | Mail: kline.natascha@gmx.net

6. Arbeitsblätter

ARBEITSBLÄTTER „Manaslu – Berg der Seelen“

Übung I

Einführung Gattung, Genre

Gruppenarbeit / Recherche / Brainstorming / Diskussion

Filme sind sowohl verschiedenen **Gattungen** wie auch **Genres** zuzuordnen.

Die Filmgattung ist dem Genre übergeordnet und erklärt sich aus der technischen Machart, dem **Aufbau des Films**. Im Gegensatz dazu wird die Genrezugehörigkeit nach dem **Filminhalt** bestimmt.

Beispiele

Gattungen: Spielfilm, Dokumentarfilm, Animationsfilm, Stummfilm...

Genres: Komödie, Drama, Liebesfilm, Fantasy...

→ Lest euch gemeinsam folgenden Artikel durch. Jedes der angeführten Genre wird darin durch den Hinweis auf einen bekannten Schauspieler dieses Genres und / oder eines zugehörigen Filmklassikers in nur einem Satz beschrieben.

<https://www.zeit.de/2008/34/OdE43-Film-Stichworte>

Erstellt nach diesem Vorbild eure eigene Liste von Genrebeschreibungen. Versucht dabei, Filme auszuwählen, die einen allgemein hohen Bekanntheitsgrad haben.

Ob die Beschreibung schlüssig geworden ist, zeigt sich am besten wenn es den übrigen Kolleginnen und Kollegen gelingt, den beschriebenen Film zu erraten.

Übung II

Genreübung Biopic

Gruppenarbeit / Recherche / Brainstorming / Diskussion

Da es zum einen keinen allgemein gültigen Leitfaden gibt, nach welchen Kriterien eine Zuschreibung zu erfolgen hat und zum anderen verschiedene Genres innerhalb eines Films durchaus auch ineinander greifen können, kann diese Einordnung mitunter schwierig sein.

Manaslu fällt unter die Genrekategorie **Filmbiografie** auch **Biopic** genannt.

→ Recherchiert den Fachbegriff Biopic unter dem bereitgestellten Link und überlegt, welche, der im Artikel angeführten Aussagen, auch auf Manaslu zutreffen. Begründet eure Meinung und diskutiert eure Ergebnisse im Klassenverband.

<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/0123456789AB>

Übung III

Einführung filmische Mittel

Gruppenarbeit / Analyse / Brainstorming / Diskussion

Unter dem Sammelbegriff der **filmischen Mittel** versteht man verschiedenste **Gestaltungsmittel**. Der Einsatz dieser Mittel erfolgt bewusst und dient dazu, beim Zuschauer eine gewünschte Wirkung zu erzielen. Durch kulturell geprägte Sehgewohnheiten sind diese Mittel oft dermaßen stark mit einer dementsprechenden Erwartung verknüpft, dass Gattung und / oder Genre in der Regel bereits anhand der Kameraführung oder der Filmmusik zugeordnet werden können. Ohne den geplanten Einsatz dieser Mittel wäre es im Gegenzug nur schwer möglich dem jeweiligen Filminhalt auch folgen zu können.

→ Seht und hört euch gemeinsam den Trailer von Manaslu an. Welche der gezeigten Szenen weisen eurer Meinung darauf hin, dass es sich dabei um ein Biopic handeln könnte und welche der Szenen eher auf einen normalen Spielfilm? Begründet eure Meinung!

<https://www.youtube.com/watch?v=XGXEmDAkxVQ>

Übung IV

Einsatz filmischer Mittel in Manaslu

(Reenactments)

Gruppenarbeit / Recherche / Diskussion / Brainstorming

Auch im **Dokumentarfilm** wird mit **filmischen Mitteln** gearbeitet. Besonders die zahlreichen Subgenres, wie z.B. das **Biopic** ermöglichen hier eine große Auswahl an **Gestaltungsmitteln**.

In Manaslu arbeitet der Regisseur Gerald Salmina mit sogenannten **Reenactments**. Dabei handelt

es sich um, von Schauspielern nachgespielte Szenen, zu Vorkommnissen in Hans Kammerlanders Leben über die gleichzeitig im Film berichtet wird. Die Reenactments geben die Möglichkeit die Erzählungen Kammerlanders mit einem visuellen Reiz zu verbinden. Sie wirken dabei wie ein Verstärker und erleichtern den Zuseherinnen und Zusehern somit den Zugang zum Protagonisten.

→ **Bildet Gruppen und findet in einem gemeinsamen Brainstorming heraus, an welche Teile des Films ihr euch spontan erinnern könnt:**

Je nachdem, ob es sich dabei nun um nachgespielte Szenen, also **Reenactments** oder eben andere Sequenzen handelt, habt ihr nun eine erste Einschätzung, ob diese Szenen auf eure persönliche Wahrnehmung eine nachhaltige Wirkung hatten. Dokumentiert die Ergebnisse als Stricherliste (erste Erinnerung = Szene aus Reenactment vs. erste Erinnerung = beliebige andere Szene) um sie in der Schlussdiskussion mit den übrigen Gruppen zu vergleichen.

- Habt ihr dieses Ergebnis oder eher ein anderes erwartet? Was könnten eurer Meinung nach die dafür ausschlaggebenden Faktoren sein?

→ **Lest euch außerdem folgende Fragestellungen / Aussagen durch. Präsentiert eure Erkenntnisse als Gruppe und diskutiert sie im Klassenverband.**

- Welche Reenactments fandet ihr am mitreissendsten? Konntet ihr euch dadurch besser in das Gezeigte reinversetzen?

- Welche Wirkung hatten diese Szenen auf euch, welche Gefühle haben diese Szenen bei euch ausgelöst?

- Haben die Reenactments eurer Meinung dazu beigetragen, den Film insgesamt anders wahrzunehmen, als er ohne Reenactments gewirkt hätte? Versucht euch den Filmverlauf ohne Reenactments vorzustellen. Was wäre eurer Meinung nach der größte Unterschied für die Zuseherinnen und Zuseher?

Übung V

Einsatz filmischer Mittel in Manaslu

(Archivszenen)

Diskussion

Neben den **Reenactments** beinhaltet **Manaslu** auch **Archivszenen**. Dabei handelt es sich um Aufnahmen, deren Inhalt nicht nachträglich produziert wurde sondern tatsächlich den Zeitpunkt, den Ort sowie das Geschehen an sich originalgetreu wiedergibt. In Manaslu sind das vor allem Originalfotos bzw. Zeitungsartikel der Ereignisse.

Seht euch folgende Szenen aus Manaslu an. Es handelt sich dabei um den Moment als Kammerlander den Gipfel des Mount Everest erreichte. Man sieht Kammerlander aus den beiden Ski ein Gipfelkreuz bauen. Danach macht er ein Foto davon. In der nächsten Szene sieht man bereits das Originalfoto, welches Kammerlander damals gemacht hatte.

→ Versucht euch in die Lage des Regisseurs zu versetzen. Was könnte für ihn der Grund gewesen sein, die beiden Mittel an dieser Stelle des Films miteinander zu verbinden? Versucht euch vorzustellen, inwiefern sich die Wahrnehmung der Szene ändern würden, wenn sie nur aus Reenactments oder nur aus Archivszenen bestehen würde. Begründet eure Meinung!



Kammerlander am Gipfel des Mount Everest, Reenactment in Manaslu



Kammerlander am Gipfel des Mount Everest, Originalfoto 1996

→ **Anschließend lest euch die folgenden Aussagen über Archivszenen durch und diskutiert diese im Klassenverband.**

Sind diese Aussagen für euch nachvollziehbar oder habt ihr eine andere Einschätzung? Begründet eure Meinung!

- „Ich finde Archivszenen gut, weil man da sehen kann, was wirklich passiert ist.“

- „Ich finde Archivszenen langweilig und die bringen überhaupt nichts.“

- „Ich finde Archivszenen wichtig, weil man sich dadurch besser in das Thema reinversetzen kann.“

- „Ich finde Archivszenen sind nicht glaubhafter als andere weil man da ja gar nicht überprüfen kann, wie die Aufnahmen gemacht wurden.“

- „Ich finde Archivszenen zwar interessant, aber ich bin mir auch nicht sicher, ob sie wirklich zu 100% die Realität zeigen.“

Übung VI

(SELBSTREFLEXION)

In **Manaslu** werden folgende Abenteuer Hans Kammerlanders besonders aufwendig inszeniert. In allen Beispielen befinden sich die Beteiligten durch die Bedingungen am Berg sowohl in physischen als auch in psychischen Extremsituationen.

→ **Geht die Abenteuer noch einmal in eurer Erinnerung durch. Welche Szenen haben euch besonders positiv, welche besonders negativ beeindruckt? Diskutiert eure Meinungen im Klassenverband.**

Gasherbrum II und Gasherbrum I, 1984:

Erstmalige, ohne zwischenzeitlichen Abstieg, gemeinsam mit **Reinhold Messner** durchgeführte Doppelüberschreitung der beiden Achttausender **Gasherbrum II und Gasherbrum I**.

Während der Überschreitung halten sich die Alpinisten insgesamt acht Tage in der Todeszone auf.

Kammerlander fällt zudem in eine Gletscherspalte.

Mount Everest, 1996:

Besteigung des Mount Everest über die Nordroute in Rekordzeit (16h40min) und anschließende Abfahrt mit Ski. Kurz bevor sich Kammerlander auf den Weg macht sterben drei indische Bergsteiger beim Abstieg. In Kritik kam dabei ein japanisches Team, welches ohne Hilfe zu leisten an den Sterbenden vorbei, Richtung Gipfel geht.

Manaslu, 1991:

Versuch der Besteigung des Manaslu gemeinsam mit **Friedl Mutschlechner** und **Carlo Großrubatscher**. Am Weg zum Gipfel beschließen zuerst Mutschlechner, dann Großrubatscher und am Ende auch Kammerlander die Besteigung abubrechen. Als Kammerlander als letzter zurückkehrt ist Großrubatscher verschwunden. Die beiden finden den verunglückten Kameraden schließlich unweit vom Zelt. Als sie beim weiteren Abstieg in ein Gewitter kommen, wird Mutschlechner vom Blitz getroffen und stirbt ebenfalls am Berg.

→ **Lest euch folgende zwei Situationen durch. Was würde eurer Meinung nach als nächstes passieren? Würdet ihr in beiden Situationen eher gleich oder eher anders handeln? Begründet eure Entscheidungen!**

- Ihr macht mit eurer ganzen Klasse einen Wanderausflug. Im unwegsamen Gelände verstaucht sich euer bester Freund / eure beste Freundin das Bein und kann nicht mehr weiterlaufen.
- Ihr macht mit eurer ganzen Klasse einen Wanderausflug. Im unwegsamen Gelände trifft ihr auf einen fremden Wanderer. Er hat sich das Bein verstaucht und kann nicht mehr weiterlaufen.

Übung VII

Einsatz filmischer Mittel in Manaslu

(Interviewszenen)

Gruppenarbeit / Recherche / Brainstorming / Diskussion

Als weiteres filmisches Mittel beinhaltet Manaslu auch ein Interview. Dies findet zwischen Hans Kammerlander und Werner Herzog statt und handelt von dem Autounfall, welchen Kammerlander 2013 unter Alkoholeinfluss verursacht hatte.

→ Seht euch unter dem angehängten Link ein weiteres Interview von Werner Herzog an.

https://www.youtube.com/results?search_query=werner+herzog+reinhold+messner

Diesmal ist der Gesprächspartner Reinhold Messner. Das Interview ist aus Werner Herzogs Film „Gasherbrum – Der leuchtende Berg“ (1985). Andere Ausschnitte aus dem Film werden auch in Manaslu gezeigt.

→ Stellt die beiden Interviews nun in einer Analyse gegenüber. Was unterscheidet sie in ihrer Machart? Haben diese unterschiedlichen Stile auch unterschiedliche Wirkungen auf den Betrachter? Versucht euch, die beiden Interviews jeweils in der Machart des anderen vorzustellen. Was würde sich dadurch eurer Meinung nach verändern?

→ HINWEIS: Die Beachtung folgender Punkte können bei der Durchführung einer Analyse hilfreich sein:

Einstellungsgröße: beschreibt den **Bildausschnitt** und gibt an, in welcher Größe Menschen, Gegenstände, Räume usw. auf dem Bildschirm zu sehen sind.

Kameraperspektive: beschreibt den **Blickwinkel**, aus dem die Zuschauer - durch die Kamera - Figuren, Gegenstände oder Räume sehen.

Ton: Musik und Geräusche illustrieren und strukturieren den Handlungsverlauf oder lösen Gefühle und Assoziationen beim Zuschauer aus.

Montage: beschreibt das Ordnen von Einstellungen und Sequenzen. Der **Schnitt** ist die Gestaltung der Übergänge zwischen den einzelnen Sequenzen.

(Quelle: <https://www.kapiert.de/deutsch/klasse-9-10/lesen-texte-und-medien/medien-untersuchen/filmische-darstellungsmittel-untersuchen/>)

→ Stellt nun in Zweierteams die Interviewsituationen nach. Einmal setzt euch dazu gegenüber an einen Tisch, sodass dieser zwischen euch steht. Das andere mal setzt euch einfach nebeneinander, auf einen Tisch wird jetzt verzichtet. Beantwortet folgende Fragen!

– Hat die jeweilige „Sitzsituation“ einen Einfluss auf euer Wohlbefinden?

– In welcher Situation würdet ihr eher bereit sein, auch unangenehme Fragen zu beantworten?

Übung VIII

kommerzieller Bergtourismus

Gruppenarbeit / Recherche / Brainstorming / Diskussion

Jedes Jahr machen sich mehr Menschen auf, um den Mount Everest zu besteigen. Was haltet ihr von diesem Run auf den höchsten Berg der Welt? Könnt ihr die Leute verstehen, die so eine Expedition in Angriff nehmen?

→ **Stellt euch vor, ihr würdet eine Einladung erhalten, auf eine Expedition mitzukommen. Würdet ihr sofort zusagen oder eher zögern? Welche Gründe sprechen eurer Meinung nach dafür, welche dagegen?**

Lest euch folgenden Artikel der Süddeutschen Zeitung durch und versucht die dort beschriebenen Themen in eurer Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Anschließend präsentiert und diskutiert eure persönliche Meinung im Klassenverband.

- „Tourismus auf dem Mount Everest: Am Problemberg“

<https://www.sueddeutsche.de/reise/tourismus-auf-dem-mount-everest-am-problemberg-1.1945848>